

Die „Madämchen“ liefern knallbuntes Neujahrskonzert

GELDERN (eo) Bunt wie eine Tüte Bonbons, musikalisch und modisch – das ist das Damensalonorchester „Die Madämchen“ unter Leitung von Dorota Lesch aus Köln. Im ausverkauften Anton-Roeffs-Saal verzauberten die Musikerinnen beim Neujahrskonzert bereits zum sechsten Mal mit Boogies, Ragtimes und Can Cans. Der Kunstverein Gelderland und die Sparkasse Krefeld hatten das Spektakel organisiert. Jakob Janßen, Vertriebsdirektor der Sparkasse für Geldern, lag richtig: „Kunst und Kultur in Geldern haben einen guten Klang.“

Das zeigten die „Madämchen“. So ganz ernst sind sie bei ihren Konzerten nicht. Das liegt nicht nur an der Kleidung im Stil der 20er Jahre, sondern auch an der Vielzahl der Gegenstände, die von ihnen als Instrumente definiert werden. Neben Ratschen, Tuten und Holzfröschen fanden Rezeptionsglocken, Wecker und Papiertröten ihren Platz in den Stücken. „Wir sind schon witzig“,

sagte Dorota Lesch vor der Zugabe, die all die skurrilen Instrumente vereinigte.

Zurücklehnen und zuhören – das passt nicht zum diesmal als Oktett auftretenden Orchester. Mitklatschen, mitpfeifen und mitsingen – das Publikum wird eingebunden. Und wer Stücke wie „Irgendwo auf der Welt“ aus dem Film „Der blonde Traum“ oder „Das Chianti-Lied“ von Gerhard Winkler mitsingen kann, der konnte das auch aus voller Kehle tun. „Wir gehören schon fast zur Einrichtung“, sagte Dorota Lesch eingangs des Konzertes, und so, wie das Publikum den Aufforderungen zum Mitmachen nachkam, scheint an der Aussage etwas dran zu sein. Neben allem Humor brillierten die Damen auf ihren Instrumenten, egal ob bei Offenbachs bekanntem Can Can oder „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“ aus „Die drei von der Tankstelle“. Am Schluss gab es nach tosendem Applaus gleich drei Zugaben.